

Waldmünchner Schulen in alter Zeit

1460 wird in einem Kaufbrief zum ersten Mal ein Schulmeister Peter Salman erwähnt. Waldmünchen wird also damals bereits eine Schule besessen haben. Die Waldmünchner Kirchenordnung vom Jahre 1534 erwähnt einen Schulmeister und einen Jungmeister



Von der Amberger Stadtschule kam 1570 ein Michael Scholtz als Schulmeister nach Waldmünchen und wurde 1576 als evangelischer Geistlicher auf die Pfarrei Ast berufen. Er hatte in Wittenberg Theologie studiert. Waldmünchen war damals – wie die übrige Oberpfalz – evangelisch und wurde erst im Jahre 1625 durch Kurfürst Max wieder rekatholisiert. Im Jahre 1582 wurde ein Josephus Loyherl als Schulmeister und Stadtschreiber genannt, der sich wegen der Belastung durch beide Ämter einen Stellvertreter als Kantor und Mesner hielt. Der Schulmeister hatte sowohl die Leitung der Schule als auch die des Kirchenchores auszuüben. Der Kantor war Nebenlehrer und hatte als Sänger im Chor mitzuwirken. Die Schule wurde damals von 44 Knaben und 8 „Mägdlein“ besucht.

In der Stadtkammerrechnung von 1590 wird berichtet, dass das damalige Schulhaus in der Böhmerstraße vor der Stephanskapelle stand. Diese Schule hatte nur ein einziges Klassenzimmer. Allerdings waren im Gebäude auch je ein Wohnzimmer für den Schulmeister und den Kantor vorhanden. Schlafgemächer für die beiden Lehrer befanden sich unter dem Dach. Drei Öfen sorgten im Schulhaus für Wärme. Im erwähnten Jahr 1590 amtierte in Waldmünchen ein Schulmeister namens Adrian Reyman und ein Kantor mit Namen Adam Getzmann. Erwähnt sei noch, dass nach dem Schulvisitationsbericht von 1599 die Waldmünchner Schüler alle Deutsch lernten und in diesem Fach „ziemlich bestanden“. In der Religionslehre allerdings haben sie „mehrteils wenig gewusst.“